

Protokoll der 38. AStA-Sitzung vom 27.07.2011



Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 14:45 Uhr

Allgemeiner Studierendenausschuß

Anwesende: Benjamin, Hendrik, Susa, Diether, Christian, Matthias, Lisa B., Maxx,
Gianmarco, Katherina

Redeleitung: Lisa B.

Protokoll: Gianmarco

TOP 0: Begrüßung.....	1
TOP 1: Formalia.....	1
TOP 2: Termine.....	1
TOP 3: Berichte.....	2
TOP 4: Gäste.....	3
TOP 5: fzs-MV.....	3
TOP 6: Bündnis gegen Nazis in Dortmund.....	3
TOP 7: Korrekturkosten internationaler Studierender.....	3
TOP 8: SlutWalk.....	3
TOP 9: Schatten-AStA.....	4
TOP 10: Hochschulgesetz.....	4
TOP 11: Anträge.....	4
TOP 12: Sonstiges.....	4

TOP 0: Begrüßung

Lisa begrüßt die Anwesenden mit einem Zitat: „Ich fordere konsequente Kompetenz und keine ideologische Idiotie.“

TOP 1: Formalia

Genehmigung des Protokolls der 24. AStA-Sitzung

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 4

Das Protokoll der 24. AStA-Sitzung ist damit (mit Änderungsvorbehalten) genehmigt.

Genehmigung des Protokolls der 37. AStA-Sitzung

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 2

Das Protokoll der 37. AStA-Sitzung ist damit genehmigt.

TOP 2: Termine

27.7. 18 Uhr Freiraum Plenum AJZ

28.7. AG Bologna 17 Uhr AStA

28.07. Rektoratsgespräch Hochschulgesetz 14-15 Uhr

01.08. 19:30 Slutwalk Planungstreffen auf dem Sigg

01.08. Aktionstage Planungstreffen 18 Uhr AStA

06.08. Naziaufmarsch Bad Nenndorf

TOP 3: Berichte

Vorsitz:

Lisa berichtet, dass sie zur Zeit Unterlagen, die sie privat aufbewahrt hat, für Nachfolger_innen sortiert, beschriftet und ordnet. Es handelt sich hierbei um AStA-, Senats- und LeKo-Unterlagen. Außerdem war sie mit der Stellungnahme zum Hochschulgesetz (HG) beschäftigt. Sie arbeitet im Weiteren daran, die neue Studienstruktur für den nachfolgenden AStA bearbeitbar zu machen.

Maxx war ebenfalls mit der HG-Stellungnahme beschäftigt. Außerdem arbeitete er an der SHK- (Studentische Hilfskräfte)-Stellungnahme, einem Brief an die Dekanate zum Thema Studiengebührenverwendung. Maxx arbeitet außerdem mit dem Studwerk an der PM zur Wohnsituation in Bielefeld.

Finanzen:

Diether verfasst zur Zeit den Quartalsbericht und arbeitete auch zu der HG-Stellungnahme.

Soziales:

Matthias arbeitet aktuell an der AStA-Beratungsbroschüre und war außerdem mit der SHK-Stellungnahme, sowie der HG-Stellungnahme befasst.

Studienreform:

Benjamin führte Beratungen durch und besuchte den Steuerkreis Gesundheit, in dem es vor allem um Stressmanagement ging. Der Steuerkreis möchte zu diesem Thema arbeiten.

Öffentlichkeit:

Gianmarco ist mit dem Abschluss der Projekte des Öffentlichkeitsreferats beschäftigt.

Hendrik hat die Verteiler weiter überarbeitet, die Homepage aktualisiert, an der Beratungsbroschüre gearbeitet und damit begonnen die Wiki-Dateiarchive aufzuräumen.

Kultur:

Katherina betreute und baute die Apacheta-Ausstellung auf und ab.

Christian plant die Semesterstartparty, ein Oktoberfest und eine kleinere Audimin-Party.

Gleichstellung:

Susa ist mit der Aktionstageplanung beschäftigt. Außerdem plant sie den SlutWalk. Sie besuchte den „Runden Tisch der Gleichstellungsbeauftragten“ der Uni. Hierbei zeigte sich, dass die Gleichstellung in der Lehre ein wichtiges gemeinsames Zukunftsthema werden könnte.

TOP 4: Gäste

Leider gab es keine Gäste.

TOP 5: fzs-MV

Einige AStA-Menschen bekunden Interesse vom 05.08.-07.08. nach Würzburg zur Mitgliederversammlung des fzs zu fahren. Allerdings scheinen die meisten über wenig zeitliche Kapazitäten zu verfügen. Lisa K. bekundete möglicherweise Interesse an einer Teilnahme.

MV-Unterlagen befinden sich bereits im Wiki.

TOP 6: Bündnis gegen Nazis in Dortmund

Am 02./03. September findet der sogenannte „nationale Antikriegstag“ in Dortmund statt, den Nazis für ihre geschichtsverdrehende, faschistische und rassistische Propaganda zu nutzen. Hierzu bilden sich aktuell drei Gegen-Bündnisse: Alerta, Dortmund stellt sich quer, Dortmund Nazifrei. Die Frage stellt sich, ob der AStA sich einem der Bündnisse anschließen möchte.

Es scheint Verwerfungen in der Dortmunder Szene zu geben. Die DKP scheint beispielsweise in Verruf geraten zu sein. Es werden Bedenken geäußert sich einem Bündnis anzuschließen, das niemand wirklich kennt. Es könne reichen eine gemeinsame Anreise zu organisieren und eine Mobilisierungsveranstaltung zu organisieren.

Daraufhin wird argumentiert, dass es wichtig sei, dass das Bündnis sich möglichst breit aufstellt. Hier helfe ein AStA, da er eine anerkannte Institution darstelle.

Aufrufe sollen über den Verteiler geschickt werden, um sie näher zu besprechen und begutachten zu können. Ein Bündnisbeitritt wird dann anschließend besprochen.

Eine Info- und Mobilisierungsveranstaltung soll in der Bürger_innenwache statt finden.

TOP 7: Korrekturkosten internationaler Studierender

Ein internationaler Studierender hätte gerne einen Anteil seiner privaten Korrekturkosten bezahlt, da Punkt-Um die Korrektur nicht übernehmen konnte. Diether schlägt vor, den Teil der Kosten zu übernehmen, den der AStA bei einer Korrektur durch Punkt-Um ohnehin getragen hätte.

Antrag 38.1:

„Der AStA zahlt Fathi den Anteil der Korrekturkosten, die Fathi durch die AStA-Zahlungen an Punkt-Um zu Gute gekommen wären.“

Ja: 5

Nein: 0

Enthaltung: 5

TOP 8: SlutWalk

Es gab ein Treffen, an dem eine Bielefelder Bloggerin und Menschen aus der Fachschaft Gender-Studies teilnahmen. Der SlutWalk wird geplant und soll Ende August umgesetzt werden. Der AStA könnte sich beispielsweise durch Flyer und Bewerbung beteiligen. Das Frauenzentrum (Fraze) würde sich wohl auch einbringen. Es liegen noch keine konkreten Anträge vor. Ein E-Mailverteiler wird benötigt. Dazu wird angemerkt, dass es komfortable E-Mailverteiler außerhalb der AStA-Verwaltung geben könnte. Es soll ein Banner gemalt werden. Eine Pressemitteilung ist in Arbeit. Der Bielefelder SlutWalk soll für alle offen sein.

TOP 9: Schatten-AStA

Der aktuelle Stand wird angefragt. Außerdem wäre es vielleicht wichtig weitere Werbung für den Schatten-AStA zu machen. Ein Poolpropaganda-Artikel könnte gesetzt werden. Möglicherweise macht eine Mail über den Gremienverteiler Sinn.

TOP 10: Hochschulgesetz

Die HG-Stellungnahme kann über den NRW-HoPo-Verteiler verschickt werden. Es wird angemerkt, dass zusätzlich echte, physische Briefe wirkungsvoll sein könnten.

TOP 11: Anträge

Antrag 38.2:

„Der AStA stellt für Polsterfolie, für die Apacheta-Ausstellung, bis zu 18 € zur Verfügung.“

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 2

TOP 12: Sonstiges

Antisemitische Äußerungen in der Uni: Ein Mitarbeiter wird einer E-Mail nach zu urteilen, von einem Gasthörer belästigt und mit antisemitischen Äußerungen beschimpft. Es stellt sich die Frage, was zu unternehmen ist. Der Sicherheitsdienst hat ihn scheinbar bisher nicht unterstützen können.

Ein Gespräch mit dem Sicherheitsdienst wird angedacht.

Zum Thema Sicherheitsdienst fällt ein, dass sich dort gut Fahrradpumpen lagern ließen, die Menschen bei Bedarf nutzen könnten.

Es kommt die Idee auf, die Rezi perspektivisch so umzubauen, dass sie für alle immer zugänglich und offen nutzbar wird. Zum Beispiel könnte das Mütter nutzen, die Babynahrung aufwärmen möchten. Die Rezi scheint dafür allerdings ungeeignet. Eine brauchbare Idee wäre es, das StudWerk oder die Uni zu fragen ob es entsprechende Möglichkeiten schaffen könnte. Zum Beispiel in Wickelräumen.